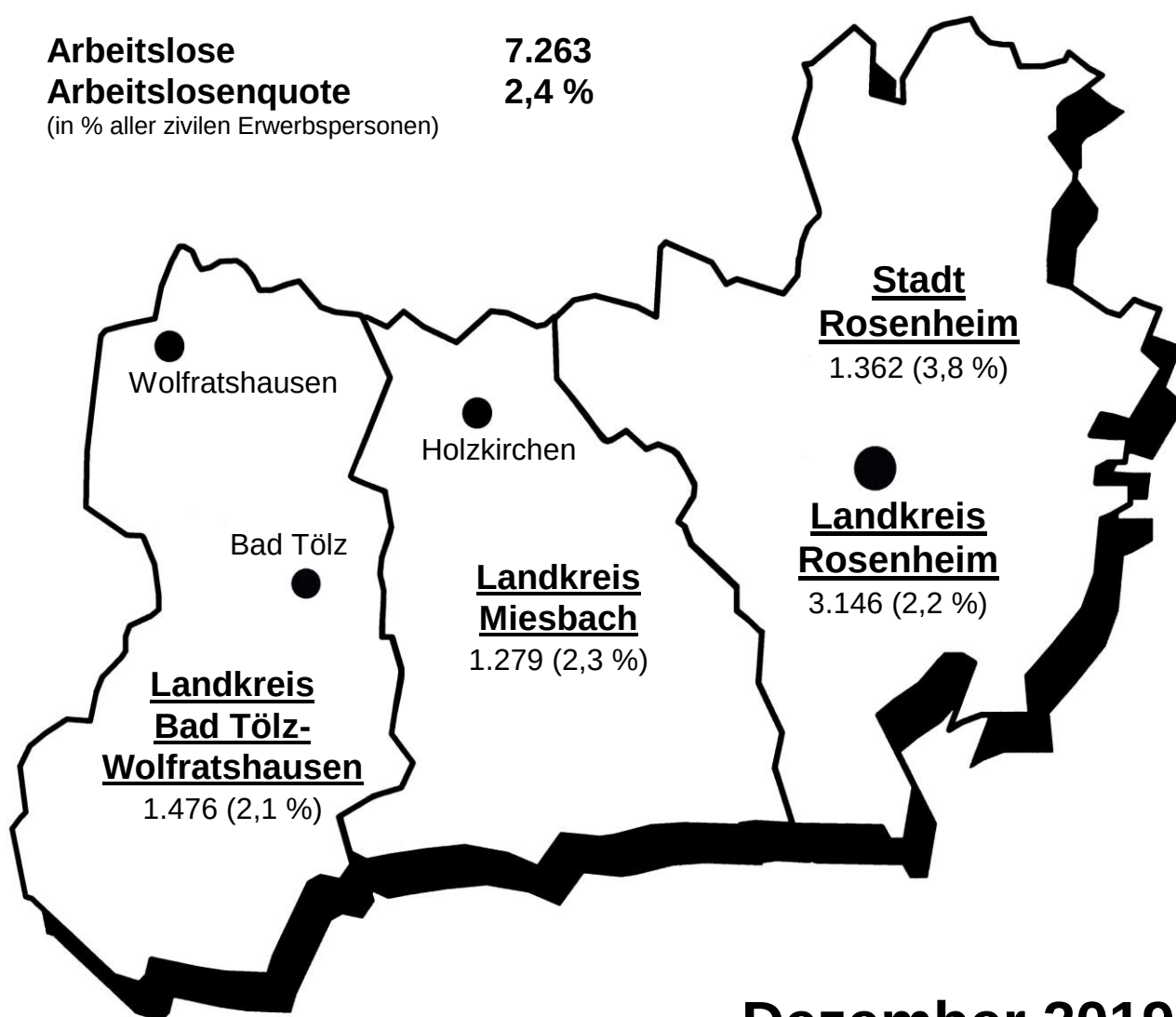


Arbeitsmarktreport

Arbeitslose
Arbeitslosenquote
 (in % aller zivilen Erwerbspersonen)

7.263
2,4 %



Dezember 2019

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
2019	2,8	2,8	2,5	2,3	2,2	2,1	2,2	2,4	2,3	2,2	2,3	2,4
2018	3,0	3,0	2,8	2,5	2,3	2,2	2,3	2,4	2,3	2,2	2,3	2,3

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen

Das Jahr 2019 endet mit einer Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent

Im Agenturbezirk Rosenheim waren im Dezember 7.260 Arbeitslose – 230 mehr als vor einem Jahr – und 4.410 Arbeitsstellen – 750 weniger als vor einem Jahr – gemeldet.

„Die globalen wirtschaftlichen und politischen Veränderungen hinterlassen vorerst auf dem regionalen Arbeitsmarkt weiterhin nur „kleine“ Spuren. Die Arbeitslosenquote ist im Betrachtungszeitraum vom 14. November bis 11. Dezember, dem statistischen Zähltag, um 0,1 Prozentpunkte auf 2,4 Prozent gestiegen und liegt damit erstmals seit September 2014 (Arbeitslosenquote von 3,0 Prozent gegenüber 2,9 Prozent im September 2013) um 0,1 Prozentpunkte über dem Vergleichsmonat des Vorjahres“, erklärt Michael Vontra, kommissarischer Leiter der Agentur für Arbeit Rosenheimer.

„Die Arbeitslosenzahl betrug 7.260. Damit waren 320 Personen mehr arbeitslos gemeldet als im Vormonat und 230 mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Der Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die **Anzahl der Abmeldungen wegen Arbeitsaufnahme oder anderen Gründen stärker zurückgegangen ist als die Summe der Personen, die sich aus Arbeit oder aus sonstigen Gründen neu oder erneut bei der Agentur für Arbeit Rosenheim gemeldet haben**. Die Zahl der Abgänge lag im Betrachtungszeitraum mit 2.160 um 330 unter dem Wert von Dezember 2018, während die Anzahl der Zugänge die Anzahl mit 2.490 „lediglich“ um 140 unterschritt. So sind unter anderem in den Wirtschaftsbereichen Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung sowie Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit mehr Arbeitslose gemeldet als vor einem Jahr“, sagt Vontra.

Der kommissarische Agenturleiter weiter zu den **Dezemberzahlen**: „Mitverantwortlich für den vergleichsweise moderaten Anstieg der Arbeitslosenzahl ist – ähnlich wie in den vergangenen Jahren – das gute Wetter im Betrachtungszeitraum. Die milden Temperaturen ermöglichten in einigen Bereichen die Fortführung und/oder Fertigstellung von Arbeiten im Außenbereich. Dadurch sind **in Berufen wie Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Straßenbau oder Land- und Forstwirtschaft noch nicht alle Arbeitnehmer saisonbedingt gekündigt worden**. Damit Kündigungs- und Meldefristen eingehalten werden können, hat so mancher Arbeitgeber trotz der guten Witterung „vorsorglich“ die Entlassung ausge-

sprochen und die Betroffenen werden sich in den kommenden Wochen bei der Agentur für Arbeit melden, so dass die Arbeitslosenzahl bei diesen Berufsgruppen im Januar voraussichtlich ansteigen wird.“

Vontra wirft in diesem Monat einen besonderen Blick auf das **Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt**, das sich im Sprachgebrauch mit dem Begriff „**Hartz IV**“ verfestigt hat. Dieses jährt sich im Januar zum 15. Mal: „Durch die Gesetzesänderung wurden zum Jahresbeginn 2005 Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe in einer Grundsicherung für Arbeitssuchende zusammengeführt. Der deutsche Arbeitsmarkt war seit den 60er Jahren vom Phänomen einer steigenden Sockelarbeitslosigkeit gekennzeichnet. Nach jedem Konjunkturzyklus blieb ein wachsender „Sockel“ von verfestigter, struktureller Arbeitslosigkeit zurück. Dieser konnte im Zuge der Arbeitsmarktreformen und der positiven Arbeitsmarktentwicklung der Jahre 2006 bis 2008 erstmals abgebaut werden“, erklärt Vontra und fährt fort: „Zum Zeitpunkt der Reform 2005 betrug die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Rosenheim, der Stadt und Landkreis Rosenheim sowie die Landkreise Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen umfasst, im Jahresdurchschnitt 6,4 Prozent. **2019 lag sie durchschnittlich bei vergleichsweise geringen 2,4 Prozent** (2018: 2,5 Prozent). Während die Kollegen aus den Jobcentern 2005 noch mit dem Phänomen der Massenarbeitslosigkeit konfrontiert waren, sind sie aufgrund des in der Region über Jahre stabilen Arbeitsmarktes mehr und mehr zu „Kümmerern“ geworden. Der Begriff „Prävention“ ist bei der Arbeit wichtig. Die Mitarbeiter unterstützen junge Menschen im Rahmen der Lebensbegleitenden Berufsberatung (LBB) beim Übergang von der Schule in den Beruf und tragen durch intensive Beratung und die Ermöglichung von passgenauen Qualifizierungen – bis hin zum Berufsabschluss – zur Fachkräftesicherung bei.“

Der kommissarische Agenturleiter weist im Zuge dessen auf die beiden im Januar 2019 bundesweit neu eingeführten Programme „**Teilhabechancen- und Qualifizierungschancengesetz**“ hin: „**Das Teilhabechancengesetz soll dazu beitragen die Langzeitarbeitslosigkeit zu reduzieren.** Dabei gibt es zwei unterschiedliche Fördermöglichkeiten: Unternehmen, die Menschen einstellen, die zuvor mindestens zwei Jahre arbeitslos waren, erhalten für maximal zwei Jahre Lohnkostenzuschüsse. Diese können im ersten Jahr bis zu 75 Prozent betragen. Für Betriebe, die Langzeitarbeitslose über 25 Jahre beschäftigen, die zuvor mehr als sechs Jahre Arbeitslosengeld II bezogen haben, ist ein Lohnkostenzuschuss von 100 Prozent in den ersten beiden Jahren möglich, der dann in den folgenden drei Jahren der Förderdauer sinkt. Dabei haben alle Teilnehmer einen Coach als Ansprechpartner für alle Bereiche, egal ob es um Behördengänge, Wohnungsfragen oder

das Thema Arbeit geht. Insgesamt haben wir in den Jobcentern in Stadt und Landkreis Rosenheim sowie im Landkreis Bad Tölz/Wolfratshausen in diesem Jahr gut 60 Menschen durch dieses Programm gefördert. Dies hat mit dazu beigetragen, dass die **Zahl der Langzeitarbeitslosen im Bereich des Sozialgesetzbuches (SGB) II gegenüber Ende 2018 um 110 Betroffene (gute 10 Prozent) auf 970 zurückgegangen ist**“, so Vontra.

„Das **Qualifizierungschancengesetz** ermöglicht die Qualifizierung von Beschäftigten direkt am Arbeitsplatz, sowohl im SGB II- als auch im SGB III-Bereich. Dadurch wurden Personalfreisetzungen vermieden und Weiterbildungen bis hin zum Berufsabschluss ermöglicht. Insgesamt sind im Agenturbezirk Rosenheim knapp 400 Personen durch dieses Programm gefördert worden“, erklärt der kommissarische Agenturleiter.

Vontra blickt auf das Jahr 2019 zurück: „Ähnlich wie in den Vorjahren konnte die Winterarbeitslosigkeit zu Jahresbeginn relativ schnell wieder abgebaut werden. Das Jahr startete mit einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote von **2,8 Prozent im Januar und Februar** (Vorjahreswert jeweils 3,0 Prozent) und lag damit unter der wichtigen Marke von 3,0 Prozent, was ein wichtiger Indikator für Vollbeschäftigung ist. Im **März** sank die Arbeitslosenquote – wie saisonal üblich – auf **2,5 Prozent**. Durch den milden Winter haben viele Beschäftigte in den von Winterarbeitslosigkeit betroffenen Bereichen wie dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe sowie dem Straßen-, Garten- und Landschaftsbau in diesem Zeitraum bereits wieder gearbeitet. Der Arbeitsmarkt profitierte auch im Folgemonat von dem guten Wetter und die Angestellten im Hotel- und Gaststättengewerbe nahmen ihre Arbeit auf. Die Arbeitslosenquote **fiel im April auf 2,3 Prozent und in den beiden Folgemonaten weiter von 2,2 Prozent im Mai auf den Tiefstwert von 2,1 Prozent im Juni**“, sagt Vontra, und weiter: „Seit **Mitte des Jahres** machten sich die **globalen wirtschaftlichen Eintrübungen** auch auf dem regionalen Arbeitsmarkt bemerkbar. Im **Juli** lag die **Arbeitslosenquote mit 2,2 Prozent** noch um 0,1 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahres. In den Monaten **August (2,4 Prozent), September (2,3 Prozent), Oktober (2,2 Prozent)** und **November (2,3 Prozent)** entsprach der Wert jeweils dem des Vergleichsmonats des Vorjahres und lag im **Dezember mit 2,4 Prozent** um 0,1 Prozentpunkte über der Arbeitslosenquote Ende 2018. Die absolute Arbeitslosenzahl war in den vergangenen fünf Monaten dabei jeweils höher als 2018, da die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** im Agenturbezirk, die für die Berechnung der Arbeitslosenquote zugrunde gelegt wird, im vergangenen Jahr um 3.790 (entspricht 2,0 Prozent) auf **196.590** (Stand Ende Juni 19) geklettert ist.“

Mit Blick auf die **Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den einzelnen Branchen** sagt der kommissarische Agenturleiter: „Den stärksten Anstieg gab es im Verarbeitenden Gewerbe (+660), im Gesundheitswesen (+590), im Baugewerbe (+420) sowie in den Bereichen Immobilien, freiberufliche/wissenschaftliche/technische Dienstleistungen (+410) und Handel, Instandhaltung/Reparatur Kfz (+370). Allein in den Wirtschaftszweigen Arbeitnehmerüberlassung (-150) und Finanzen- und Versicherungsdienstleistungen (-110) war in dem Zeitraum ein leichter Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu verzeichnen, was die Stabilität des vielseitigen regionalen Arbeitsmarkts eindrucksvoll unterstreicht.“

Vontra erklärt weiter mit Blick auf den **Stellenmarkt**: „Während im Januar mit 4.840 neu zu besetzenden Stellen noch 430 mehr gemeldet waren im Vergleichsmonat des Vorjahres, hat sich der Saldo ab Juli (-180) umgekehrt. Zum **Jahresende** waren beim Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Rosenheim insgesamt **4.410 zu besetzenden Stellen gemeldet und damit 750 weniger als im Dezember 2018**“, sagt der kommissarische Agenturleiter. „Insgesamt haben die mehr als **18.580 Betriebe** (Stand Ende Juni 2019) im Agenturbezirk dem Arbeitgeberservice **in diesem Jahr 11.800 neu zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren 1.980 weniger als im Vorjahr.**“

Vontra betont, dass die nach wie vor stabile Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt keinen Stillstand bedeutet: „Im Jahresverlauf haben sich **31.470 Menschen** wegen endender Arbeitsverhältnisse (16.120) oder aus sonstigen Gründen **bei der Agentur für Arbeit gemeldet**. Dem gegenüber stehen mehr als **31.180 Abmeldungen**, rund 12.740 davon wegen Arbeitsaufnahme“, sagt er und wirft einen Blick auf die sogenannten „besonderen Personengruppen“ wie **Langzeitarbeitslose, Ältere ab 50 Jahren, Menschen mit lückenhaften Lebensläufen und Ausländer**. „Diese Bewerber kommen bei der Stellenbesetzung vergleichsweise seltener zum Zuge. Ich möchte deshalb auf unsere vielfältigen Fördermöglichkeiten hinweisen: Die Arbeitsvermittler in der Agentur für Arbeit und in den Jobcentern haben im Laufe des Jahres viele intensive Gespräche mit Unternehmen und Bewerbern geführt und in enger Absprache **Qualifizierungen und Weiterbildungen – bis hin zum Berufsabschluss –, Praktika oder sogenannte Maßnahmen beim Arbeitgeber** ermöglicht, um Bewerber in Arbeit oder Ausbildung zu vermitteln. Interessierte können sich direkt an ihren Ansprechpartner bei der Arbeitsvermittlung, beziehungsweise beim Arbeitgeberservice wenden.“

Insgesamt lag die **durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen** für den gesamten Agenturbezirk **im Jahr 2019** mit 7.200 um 160 unter dem Vorjahreswert. 4.580 Kunden, 120 mehr als im Vorjahr, wurden im Durchschnitt nach dem SGB III durch die Agentur für Arbeit in der Hauptagentur in Rosenheim sowie in den Geschäftsstellen in Holzkirchen, Bad Tölz und Wolfratshausen betreut. 2.620 Kunden, 280 weniger als im Vorjahr, waren nach dem SGB II bei den Jobcentern der Stadt Rosenheim, der Landkreise Rosenheim und Bad Tölz/Wolfratshausen sowie des Landkreises Miesbach, der sich als optierende Kommune eigenständig um die Betreuung kümmert, gemeldet.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirkes Rosenheim:

- Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine **Arbeitslosenquote von 3,8 Prozent** (Vormonat: 3,8; Dezember 2018: 3,9 Prozent). Derzeit sind **1.362 Bürger ohne Arbeit**. Bei den SGB III-Kunden, die durch die Arbeitsagentur in Rosenheim betreut werden, stieg die Arbeitslosenzahl um zwei auf 670. Für 692 arbeitslose SGB II-Kunden, 22 mehr als im November, ist das Jobcenter Rosenheim Stadt zuständig. Insgesamt sind dort 2.057 erwerbsfähige Leistungsberechtigte gemeldet, die in 1.629 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im Durchschnitt waren 2019 in der Stadt Rosenheim **1.381 Menschen ohne Beschäftigung**. Die **durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug 3,9 Prozent (Vorjahr 4,1 Prozent)**.

- Im **Landkreis Rosenheim** liegt die **Arbeitslosenquote bei 2,2 Prozent** (Vormonat: 2,1; Dezember 2018: 2,2 Prozent). Die **Zahl der Arbeitslosen** insgesamt für den Landkreis beträgt **3.146**. Hier sind 2.060 Männer und Frauen nach dem Sozialgesetzbuch III bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 84 mehr als im Vormonat. Das Jobcenter Landkreis Rosenheim betreut 1.086 arbeitslose SGB II-Kunden, 64 mehr als im November. Insgesamt sind beim Jobcenter 2.978 erwerbsfähige Leistungsberechtigte gemeldet, die in 2.383 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im Jahresdurchschnitt waren im Landkreis Rosenheim **3.155 Personen arbeitslos**. Die **Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 2,2 Prozent (Vorjahr 2,3 Prozent)**.

- Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** weist im Dezember eine **Arbeitslosenquote von 2,1 Prozent** (Vormonat: 2,1; Dezember 2018: 2,0 Prozent) auf. Das entspricht **1.476 beschäftigungslosen Bürgern**. Davon sind 1.020 Männer und Frauen, 31 mehr als vor einem Monat, nach dem Sozialgesetzbuch III in den Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit in Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 456 SGB II-Kunden, drei weniger als im November, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.710 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.394 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

1.471 Menschen waren im **Jahresdurchschnitt** im Bereich des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen **ohne Beschäftigung**. Die **Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 2,1 Prozent** (Vorjahr 2,1 Prozent).

- Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit **1.279 Bürger ohne Arbeit**, was einer **Quote von 2,3 Prozent** (Vormonat: 2,1; Dezember 2018: 2,3 Prozent) entspricht. Davon sind 921 arbeitslose Männer und Frauen bei der Agentur für Arbeit in Holzkirchen gemeldet, 118 mehr als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II – Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Beim Jobcenter sind 358 Arbeitslose gemeldet, einer mehr als im November. Insgesamt betreut das Jobcenter 919 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 756 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Jahresdurchschnittlich waren im Bezirk des Landkreises Miesbach **1.192 Menschen arbeitslos** gemeldet. Die **Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2,2 Prozent** (Vorjahr 2,3 Prozent).

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2019 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das neue Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim, Landkreise und Geschäftsstellenbezirke

Jahresdurchschnitte

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Region	2019				2018	
	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Bestand an Arbeitslosen insgesamt		Arbeits- losen- quote ¹⁾	Bestand an Arbeitslosen insgesamt	
		Anzahl	davon			
			SGB III			SGB II
	1	2	3	4	5	6
Agentur für Arbeit Rosenheim	2,4	7.198	4.579	2.619	2,5	7.361
Stadt Rosenheim	3,9	1.381	691	690	4,1	1.422
Landkreis Rosenheim	2,2	3.155	2.049	1.106	2,3	3.212
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	2,1	1.471	1.012	459	2,1	1.462
Landkreis Miesbach	2,2	1.192	828	364	2,3	1.265
GSt Rosenheim	2,5	4.535	2.740	1.795	2,6	4.634
GSt Bad Tölz	2,1	658	440	217	2,1	635
GSt Holzkirchen	2,2	1.192	828	364	2,3	1.265
GSt Wolfratshausen	2,1	814	572	242	2,2	827

Erstellungsdatum: 19.12.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 25945

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschl. Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGE) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zKT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zKT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalsspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zKT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zKT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalsspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten**1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen**

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019



Sperrfrist:
03.01.2020, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	Dezember 2019
Erstellungsdatum:	31.12.2019
Hinweise:	Sperrfrist: 03.01.2020, 10:00 Uhr
Nächster Veröffentlichungstermin:	30.01.2020
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Fax:	Fax: 0911 / 179-908001

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Dezember 2019.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Statistische Hinweise

Förderstatistik / Unterbeschäftigung

Seit Jahresbeginn 2019 finden Teilnahmen an der neu geschaffenen Maßnahme „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM, § 16i SGB II) statt. Die Maßnahme richtet sich an sehr arbeitsmarktferne Personen. Teilnehmer an dieser Maßnahme werden daher im Unterbeschäftigungsbestand unterhalb der Kategorie „Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus sind“ berücksichtigt.

Die Bestandszahlen der Förderungen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt (TaAM) sind im Dezember 2019 bundesweit um 1,4 % übererfasst. Die einzelnen Werte für die Bundesländer liegen zwischen 0% und 12 %. Näheres siehe unter folgendem Link:

[Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung](#)

Arbeitslosenstatistik

Seit April 2019 sind die Jobcenter, die als gemeinsamen Einrichtungen aus Arbeitsagenturen und Kommunen arbeiten, verpflichtet, Datensätze mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungsstatus regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren. Die Statistik der BA schätzte seit Mai die Auswirkungen der Prüfkaktivitäten auf den Bestand Arbeitsloser im SGB II und veröffentlichte die Ergebnisse im Internet. Der quantitative Nachweis der Wirkung der Prüfkaktivitäten auf die Arbeitslosenstatistik, insbesondere auf den Bestand an SGB II-Arbeitslosen in den einzelnen Regionen, wird mit wachsendem zeitlichen Abstand zum Beginn der Prüfungen zunehmend unsicher und spekulativ. Deshalb wurde die Schätzung für den August 2019 letztmalig durchgeführt.

Die zuletzt veröffentlichten Ergebnisse finden sie in den Tabellen

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Service/downloads/Pruefaktion-gE-Status-Alo.xlsx>

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

Dezember 2019

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	16
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	17
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	18
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	21
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	24
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	27

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	14.052	13.452	13.167	600	4,5	-50	-0,4	-0,3	0,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.263	6.944	6.794	319	4,6	229	3,3	0,7	2,6
54,4% Männer	3.954	3.664	3.595	290	7,9	195	5,2	1,8	6,1
45,6% Frauen	3.309	3.280	3.199	29	0,9	34	1,0	-0,5	-1,1
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	629	629	676	-	-	46	7,9	7,3	10,5
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	129	138	147	-9	-6,5	24	22,9	8,7	20,5
41,3% 50 Jahre und älter	2.999	2.926	2.838	73	2,5	155	5,5	5,6	9,2
28,8% dar. 55 Jahre und älter	2.089	2.036	1.981	53	2,6	194	10,2	9,5	14,4
18,4% Langzeitarbeitslose	1.336	1.334	1.334	2	0,1	-24	-1,8	-4,0	-6,0
8,8% Schwerbehinderte Menschen	642	646	631	-4	-0,6	39	6,5	8,9	6,9
28,5% Ausländer	2.069	1.886	1.740	183	9,7	90	4,5	-2,0	-2,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.493	2.529	2.595	-36	-1,4	-140	-5,3	-9,7	3,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.413	1.415	1.285	-2	-0,1	-26	-1,8	-3,9	-0,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	441	435	521	6	1,4	-78	-15,0	-14,5	6,1
seit Jahresbeginn	31.466	28.973	26.444	x	x	-318	-1,0	-0,6	0,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.155	2.368	2.891	-213	-9,0	-332	-13,3	-5,8	4,6
dar. in Erwerbstätigkeit	827	858	1.105	-31	-3,6	-18	-2,1	-2,9	3,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	398	513	777	-115	-22,4	-151	-27,5	-12,3	11,2
seit Jahresbeginn	31.181	29.026	26.658	x	x	-1.051	-3,3	-2,4	-2,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,4	2,3	2,2	x	x	x	2,3	2,3	2,2
dar. Männer	2,5	2,4	2,3	x	x	x	2,4	2,3	2,2
Frauen	2,2	2,2	2,2	x	x	x	2,2	2,2	2,2
15 bis unter 25 Jahre	1,7	1,7	1,9	x	x	x	1,6	1,6	1,7
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,1	1,2	x	x	x	0,9	1,0	1,0
50 bis unter 65 Jahre	3,0	2,9	2,8	x	x	x	2,9	2,8	2,6
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,4	3,3	x	x	x	3,4	3,3	3,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,7	2,5	2,5	x	x	x	2,6	2,6	2,5
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	8.192	7.846	7.663	346	4,4	205	2,6	0,4	2,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.779	9.485	9.190	294	3,1	60	0,6	0,0	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.981	9.690	9.392	291	3,0	36	0,4	-0,1	0,5
Unterbeschäftigungsquote	3,3	3,2	3,1	x	x	x	3,3	3,2	3,1
Leistungsempfänger ²⁾									
Arbeitslosengeld	4.296	3.995	3.689	301	7,5	361	9,2	10,8	9,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.664	7.597	7.663	67	0,9	-630	-7,6	-9,3	-9,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.284	3.262	3.290	22	0,7	-166	-4,8	-7,0	-6,9
Bedarfsgemeinschaften	6.162	6.114	6.175	49	0,8	-416	-6,3	-8,1	-7,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	756	963	1.013	-207	-21,5	-226	-23,0	-1,4	-24,4
Zugang seit Jahresbeginn	11.800	11.044	10.081	x	x	-1.983	-14,4	-13,7	-14,7
Bestand	4.410	4.643	4.930	-233	-5,0	-751	-14,6	-13,8	-11,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	8.519	7.912	7.499	607	7,7	474	5,9	8,1	8,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.671	4.436	4.247	235	5,3	348	8,0	7,6	8,8
55,5% Männer	2.594	2.368	2.274	226	9,5	262	11,2	11,0	14,8
44,5% Frauen	2.077	2.068	1.973	9	0,4	86	4,3	4,1	2,5
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	439	442	473	-3	-0,7	50	12,9	8,6	8,0
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	74	81	81	-7	-8,6	24	48,0	12,5	11,0
43,0% 50 Jahre und älter	2.010	1.965	1.867	45	2,3	157	8,5	11,3	15,9
31,6% dar. 55 Jahre und älter	1.475	1.451	1.380	24	1,7	184	14,3	16,6	22,2
7,9% Langzeitarbeitslose	367	372	361	-5	-1,3	87	31,1	24,8	18,4
8,6% Schwerbehinderte Menschen	404	411	397	-7	-1,7	31	8,3	11,1	10,3
24,9% Ausländer	1.165	1.022	887	143	14,0	106	10,0	8,0	9,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.816	1.851	1.830	-35	-1,9	-63	-3,4	-6,0	4,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.274	1.276	1.140	-2	-0,2	-6	-0,5	-2,8	1,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	272	256	322	16	6,3	-32	-10,5	-13,8	6,3
seit Jahresbeginn	22.971	21.155	19.304	x	x	-1	-0,0	0,3	0,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.543	1.645	2.002	-102	-6,2	-114	-6,9	-3,7	5,6
dar. in Erwerbstätigkeit	714	728	936	-14	-1,9	6	0,8	-0,7	4,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	265	328	484	-63	-19,2	-68	-20,4	-10,4	7,8
seit Jahresbeginn	22.215	20.672	19.027	x	x	-640	-2,8	-2,5	-2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,3
dar. Männer	1,7	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,4	1,3
Frauen	1,4	1,4	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,1	1,1	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,7	0,7	x	x	x	0,4	0,6	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,0	1,9	1,8	x	x	x	1,9	1,8	1,6
55 bis unter 65 Jahre	2,5	2,4	2,3	x	x	x	2,3	2,2	2,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,5	1,5
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.914	4.642	4.403	272	5,9	327	7,1	6,2	6,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.797	5.563	5.253	234	4,2	304	5,5	6,0	5,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.995	5.763	5.449	232	4,0	283	5,0	5,5	4,7
Unterbeschäftigungsquote	2,0	1,9	1,8	x	x	x	1,9	1,8	1,7
Leistungsempfänger									
Arbeitslosengeld ²⁾	4.296	3.995	3.689	301	7,5	361	9,2	10,8	9,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.533	5.540	5.668	-7	-0,1	-524	-8,7	-10,2	-7,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.592	2.508	2.547	84	3,3	-119	-4,4	-9,6	-6,2
52,5% Männer	1.360	1.296	1.321	64	4,9	-67	-4,7	-11,5	-6,0
47,5% Frauen	1.232	1.212	1.226	20	1,7	-52	-4,0	-7,6	-6,4
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	190	187	203	3	1,6	-4	-2,1	4,5	16,7
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	55	57	66	-2	-3,5	-	-	3,6	34,7
38,2% 50 Jahre und älter	989	961	971	28	2,9	-2	-0,2	-4,5	-1,6
23,7% dar. 55 Jahre und älter	614	585	601	29	5,0	10	1,7	-4,9	-0,2
37,4% Langzeitarbeitslose	969	962	973	7	0,7	-111	-10,3	-11,8	-12,7
9,2% Schwerbehinderte Menschen	238	235	234	3	1,3	8	3,5	5,4	1,7
34,9% Ausländer	904	864	853	40	4,6	-16	-1,7	-11,7	-12,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	677	678	765	-1	-0,1	-77	-10,2	-18,6	1,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	139	139	145	-	-	-20	-12,6	-12,6	-14,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	169	179	199	-10	-5,6	-46	-21,4	-15,6	5,9
seit Jahresbeginn	8.495	7.818	7.140	x	x	-317	-3,6	-3,0	-1,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	612	723	889	-111	-15,4	-218	-26,3	-10,4	2,5
dar. in Erwerbstätigkeit	113	130	169	-17	-13,1	-24	-17,5	-13,9	0,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	133	185	293	-52	-28,1	-83	-38,4	-15,5	17,2
seit Jahresbeginn	8.966	8.354	7.631	x	x	-411	-4,4	-2,3	-1,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,9	0,8	0,8	x	x	x	0,9	0,9	0,9
dar. Männer	0,9	0,8	0,8	x	x	x	0,9	1,0	0,9
Frauen	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,9	0,9	0,9
15 bis unter 25 Jahre	0,5	0,5	0,6	x	x	x	0,5	0,5	0,5
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,5	0,5	x	x	x	0,4	0,4	0,4
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
55 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	0,9	0,9	0,9	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.277	3.204	3.259	73	2,3	-123	-3,6	-7,0	-3,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.982	3.922	3.937	60	1,5	-244	-5,8	-7,3	-4,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.986	3.927	3.943	59	1,5	-247	-5,8	-7,3	-4,8
Unterbeschäftigungsquote	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Leistungsempfänger ²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.664	7.597	7.663	67	0,9	-630	-7,6	-9,3	-9,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.284	3.262	3.290	22	0,7	-166	-4,8	-7,0	-6,9
Bedarfsgemeinschaften	6.162	6.114	6.175	49	0,8	-416	-6,3	-8,1	-7,8

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

 Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen,
d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Oktober 2019 bis Dezember 2019.

[zurück zum Inhalt](#)

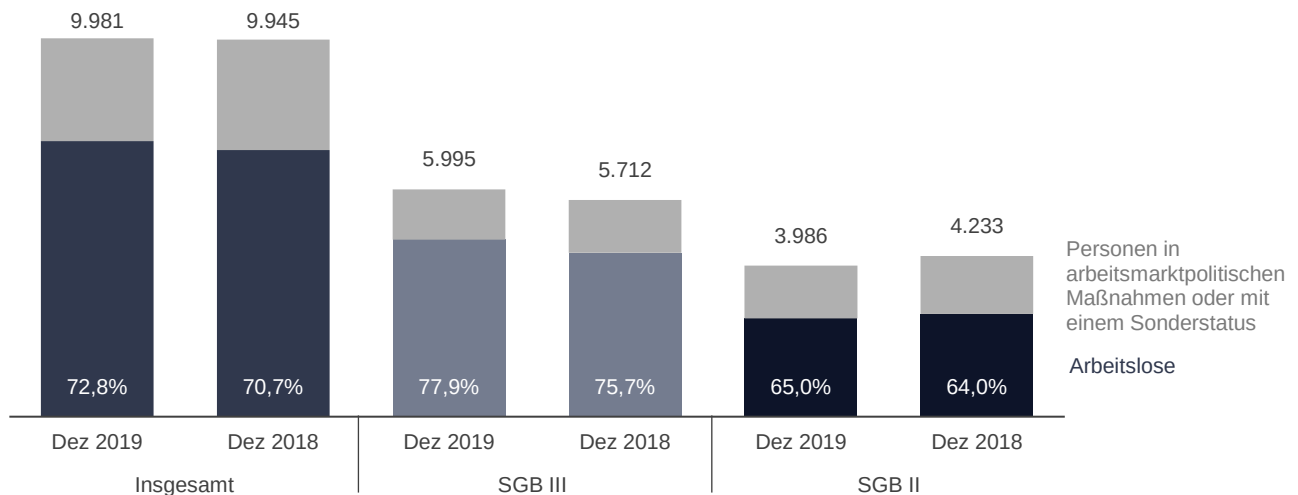
Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

Dezember 2019

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Dez 2019	Nov 2019	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Arbeitslosigkeit	7.263	6.944	319	4,6	229	3,3	0,7	2,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	929	902	27	3,0	-24	-2,5	-1,8	-2,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	518	482	36	7,5	-33	-6,0	-6,4	-11,8
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	411	420	-9	-2,1	9	2,2	4,0	8,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	8.192	7.846	346	4,4	205	2,6	0,4	2,0
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.588	1.639	-51	-3,1	-144	-8,3	-1,6	-5,0
Berufliche Weiterbildung inklusive	746	785	-39	-5,0	-34	-4,4	-1,0	6,8
Förderung von Menschen mit Behinderungen	108	107	1	0,9	6	5,9	5,9	-1,9
Arbeitsgelegenheiten	364	372	-8	-2,2	-126	-25,7	-19,5	-21,2
Fremdförderung	*	*	*	*	*	*	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-12	-100,0	-100,0	-100,0
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	56	53	3	5,7	56	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	313	321	-8	-2,5	-34	-9,8	8,1	-22,6
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit								
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.779	9.485	294	3,1	60	0,6	0,0	0,7
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	202	205	-3	-1,5	-24	-10,6	-7,2	-9,4
Gründungszuschuss	198	200	-2	-1,0	-21	-9,6	-7,4	-10,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	5	-1	-20,0	-3	-42,9	-	20,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.981	9.690	291	3,0	36	0,4	-0,1	0,5
Unterbeschäftigungsquote	3,3	3,2	x	x	x	3,3	3,2	3,1
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	72,8	71,7	x	x	x	70,7	71,1	70,8

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Dezember 2019

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Dez 2019	Nov 2019	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	4.671	4.436	235	5,3	348	8,0	7,6	8,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	243	206	37	18,0	-21	-8,0	-16,9	-34,5
Aktivierung und berufliche Eingliederung	243	206	37	18,0	-21	-8,0	-16,9	-34,5
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.914	4.642	272	5,9	327	7,1	6,2	6,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	883	921	-38	-4,1	-23	-2,5	4,8	0,6
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	677	699	-22	-3,1	-30	-4,2	-2,2	3,6
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	58	61	-3	-4,9	16	38,1	41,9	33,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	148	161	-13	-8,1	-9	-5,7	33,1	-20,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.797	5.563	234	4,2	304	5,5	6,0	5,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	198	200	-2	-1,0	-21	-9,6	-7,4	-10,1
Gründungszuschuss	198	200	-2	-1,0	-21	-9,6	-7,4	-10,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.995	5.763	232	4,0	283	5,0	5,5	4,7
Unterbeschäftigungsquote	2,0	1,9	x	x	x	1,9	1,8	1,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	77,9	77,0	x	x	x	75,7	75,4	75,0
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	2.592	2.508	84	3,3	-119	-4,4	-9,6	-6,2
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	685	696	-11	-1,6	-4	-0,6	3,7	8,4
Aktivierung und berufliche Eingliederung	274	276	-2	-0,7	-13	-4,5	3,4	8,4
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	411	420	-9	-2,1	9	2,2	4,0	8,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.277	3.204	73	2,3	-123	-3,6	-7,0	-3,4
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	705	718	-13	-1,8	-121	-14,6	-8,8	-11,1
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	69	86	-17	-19,8	-4	-5,5	10,3	40,0
Arbeitsgelegenheiten	108	107	1	0,9	6	5,9	5,9	-1,9
Fremdförderung	306	311	-5	-1,6	-142	-31,7	-25,8	-26,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	*	*	*	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-12	-100,0	-100,0	-100,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	56	53	3	5,7	56	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	165	160	5	3,1	-25	-13,2	-9,1	-24,0
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.982	3.922	60	1,5	-244	-5,8	-7,3	-4,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	4	5	-1	-20,0	-3	-42,9	-	20,0
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	5	-1	-20,0	-3	-42,9	-	20,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.986	3.927	59	1,5	-247	-5,8	-7,3	-4,8
Unterbeschäftigungsquote	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	65,0	63,9	x	x	x	64,0	65,5	65,6

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

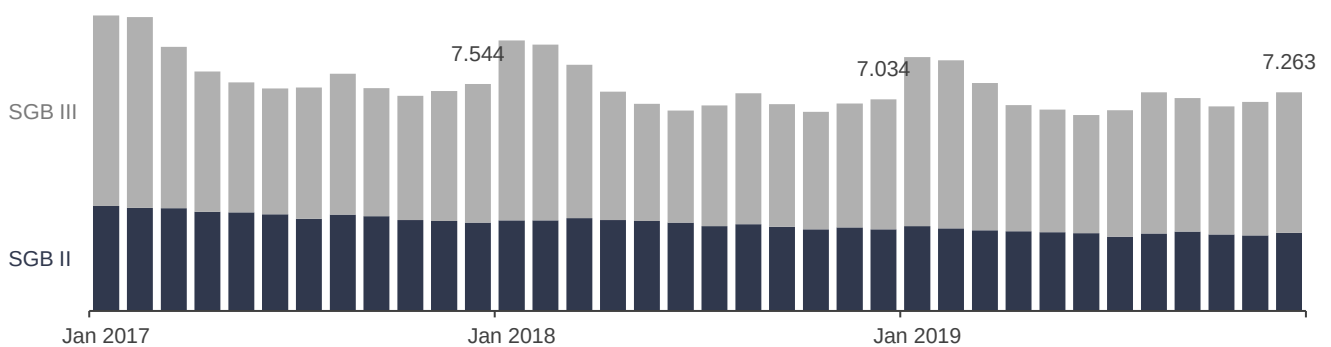
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Dezember um 319 auf 7.263 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 229 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 2,4%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 2,3% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 4.671, das sind 235 mehr als im Vormonat und 348 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,5%. Im Rechtskreis SGB II gab es 2.592 Arbeitslose, das ist ein Plus von 84 gegenüber November; im Vergleich zum Dezember 2018 waren es 119 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 0,9%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Dez 2019	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Dez 2019	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	7.263	319	4,6	229	3,3	2,4	2,3	2,3
Männer	3.954	290	7,9	195	5,2	2,5	2,4	2,4
Frauen	3.309	29	0,9	34	1,0	2,2	2,2	2,2
15 bis unter 25 Jahre	629	-	-	46	7,9	1,7	1,7	1,6
15 bis unter 20 Jahre	129	-9	-6,5	24	22,9	1,1	1,1	0,9
50 Jahre und älter	2.999	73	2,5	155	5,5	3,0	2,9	2,9
55 Jahre und älter	2.089	53	2,6	194	10,2	3,5	3,4	3,4
Deutsche	5.183	134	2,7	135	2,7	2,0	1,9	1,9
Ausländer	2.069	183	9,7	90	4,5	x	x	x
Rechtskreis SGB III	4.671	235	5,3	348	8,0	1,5	1,5	1,4
Männer	2.594	226	9,5	262	11,2	1,7	1,5	1,5
Frauen	2.077	9	0,4	86	4,3	1,4	1,4	1,4
15 bis unter 25 Jahre	439	-3	-0,7	50	12,9	1,2	1,2	1,1
15 bis unter 20 Jahre	74	-7	-8,6	24	48,0	0,6	0,7	0,4
50 Jahre und älter	2.010	45	2,3	157	8,5	2,0	1,9	1,9
55 Jahre und älter	1.475	24	1,7	184	14,3	2,5	2,4	2,3
Deutsche	3.501	90	2,6	238	7,3	1,3	1,3	1,2
Ausländer	1.165	143	14,0	106	10,0	x	x	x
Rechtskreis SGB II	2.592	84	3,3	-119	-4,4	0,9	0,8	0,9
Männer	1.360	64	4,9	-67	-4,7	0,9	0,8	0,9
Frauen	1.232	20	1,7	-52	-4,0	0,8	0,8	0,9
15 bis unter 25 Jahre	190	3	1,6	-4	-2,1	0,5	0,5	0,5
15 bis unter 20 Jahre	55	-2	-3,5	-	-	0,4	0,5	0,4
50 Jahre und älter	989	28	2,9	-2	-0,2	1,0	1,0	1,0
55 Jahre und älter	614	29	5,0	10	1,7	1,0	1,0	1,1
Deutsche	1.682	44	2,7	-103	-5,8	0,6	0,6	0,7
Ausländer	904	40	4,6	-16	-1,7	x	x	x

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

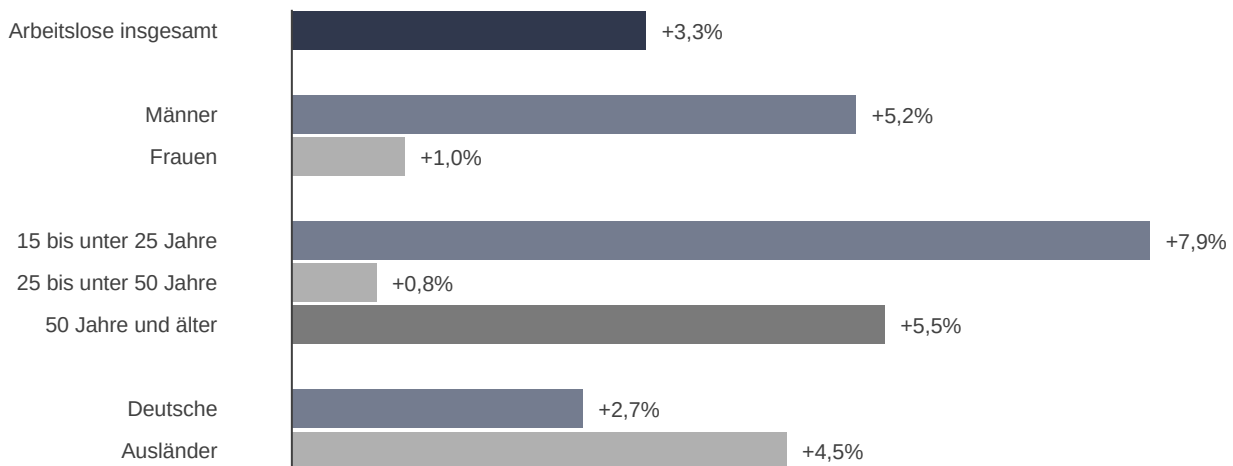
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

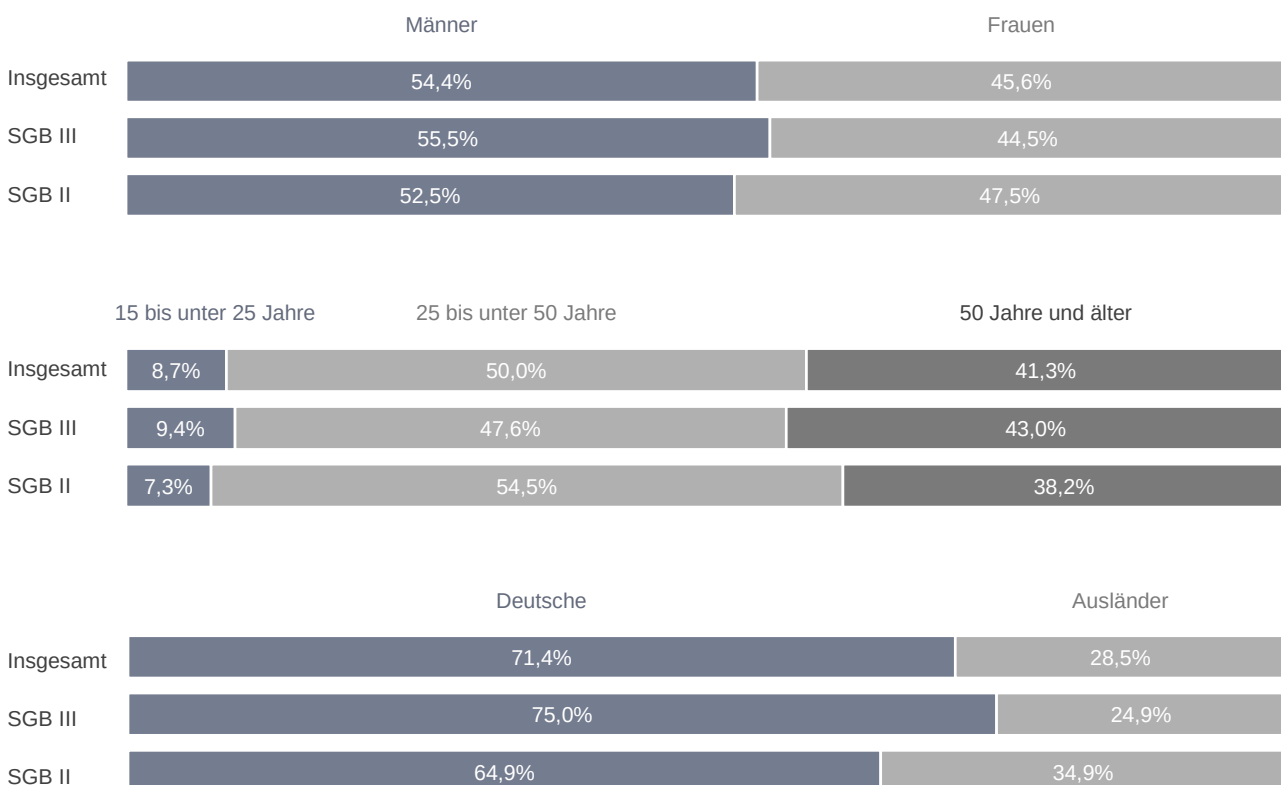
Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im Dezember von +1% bei 25- bis unter 50-Jährigen bis +8% bei 15- bis unter 25-Jährigen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



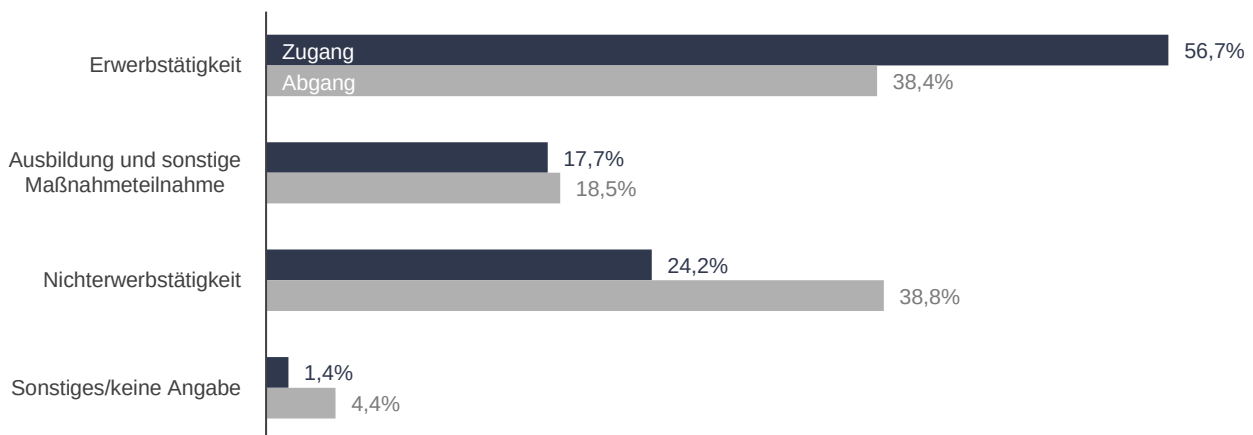
[zurück zum Inhalt](#)

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Dezember meldeten sich 2.493 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 140 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.155 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 332 weniger als im Dezember 2018. Seit Jahresbeginn gab es 31.466 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 318 Meldungen. Dem gegenüber stehen 31.181 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 1.051 Abmeldungen. Im Dezember meldeten sich 1.413 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 26 weniger als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 827 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 18 weniger als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Dez 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahres- beginn	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.493	-36	-1,4	-140	-5,3	31.466	-318	-1,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.413	-2	-0,1	-26	-1,8	16.115	-60	-0,4
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.353	5	0,4	-28	-2,0	15.414	-75	-0,5
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	6	-2	-25,0	-	-	90	1	1,1
Selbständigkeit	53	-6	-10,2	5	10,4	572	12	2,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	441	6	1,4	-78	-15,0	6.744	-220	-3,2
Nichterwerbstätigkeit	604	-28	-4,4	-28	-4,4	8.035	83	1,0
dar. Arbeitsunfähigkeit	409	15	3,8	-17	-4,0	5.270	111	2,2
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	172	-45	-20,7	-22	-11,3	2.532	-102	-3,9
Sonstiges/keine Angabe	35	-12	-25,5	-8	-18,6	572	-121	-17,5
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.155	-213	-9,0	-332	-13,3	31.181	-1.051	-3,3
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	827	-31	-3,6	-18	-2,1	12.744	-709	-5,3
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	737	-12	-1,6	-33	-4,3	11.700	-699	-5,6
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	11	-2	-15,4	4	57,1	143	20	16,3
Selbständigkeit	78	-15	-16,1	12	18,2	885	-22	-2,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	398	-115	-22,4	-151	-27,5	6.255	-190	-2,9
Nichterwerbstätigkeit	836	-60	-6,7	-166	-16,6	11.114	-74	-0,7
dar. Arbeitsunfähigkeit	482	-65	-11,9	-116	-19,4	6.474	-14	-0,2
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	287	-6	-2,0	-59	-17,1	3.948	-77	-1,9
Sonstiges/keine Angabe	94	-7	-6,9	3	3,3	1.068	-78	-6,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

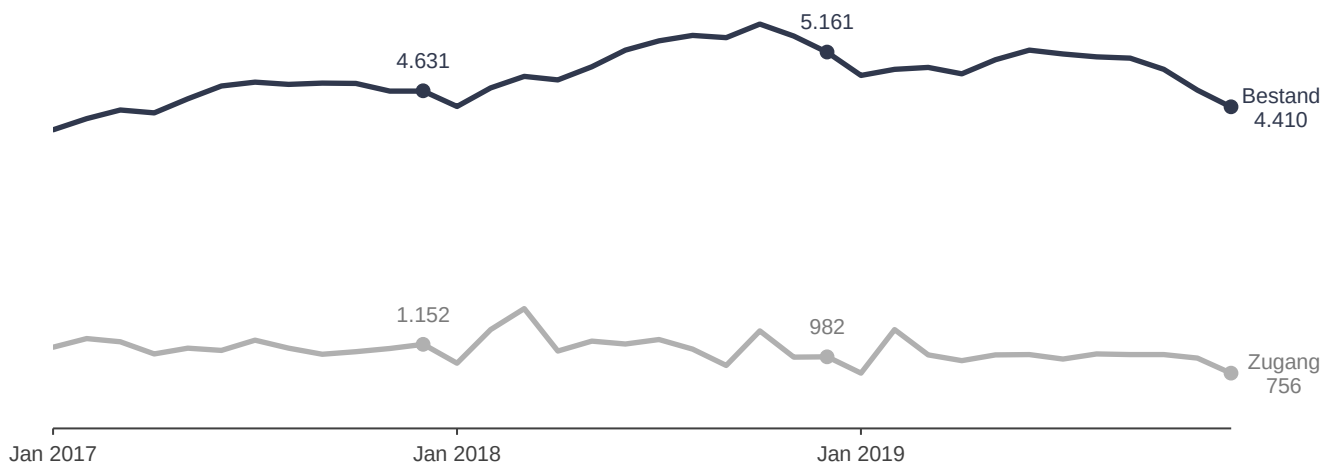
[zurück zum Inhalt](#)

Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im Dezember 4.410 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber November ist das ein Rückgang von 233 oder 5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 751 Stellen weniger (–15 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Dezember 756 neue Arbeitsstellen, das waren 226 oder 23 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 11.800 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.983 oder 14%. Zudem wurden im Dezember 994 Arbeitsstellen abgemeldet, 213 oder 18 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis Dezember gab es insgesamt 12.579 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 606 oder 5%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Dez 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang	756	-207	-21,5	-226	-23,0	11.800	-1.983	-14,4
dar. sofort zu besetzen	558	-206	-27,0	-229	-29,1	9.057	-1.465	-13,9
sozialversicherungspflichtig	719	-209	-22,5	-215	-23,0	11.244	-1.936	-14,7
dar. sofort zu besetzen	530	-206	-28,0	-224	-29,7	8.614	-1.472	-14,6
Bestand	4.410	-233	-5,0	-751	-14,6	4.929	-157	-3,1
dar. sofort zu besetzen	4.252	-252	-5,6	-724	-14,5	4.752	-66	-1,4
sozialversicherungspflichtig	4.202	-226	-5,1	-737	-14,9	4.692	-125	-2,6
dar. sofort zu besetzen	4.050	-248	-5,8	-725	-15,2	4.525	-51	-1,1
Abgang	994	-251	-20,2	-213	-17,6	12.579	-606	-4,6
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	953	-237	-19,9	-202	-17,5	12.019	-486	-3,9

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

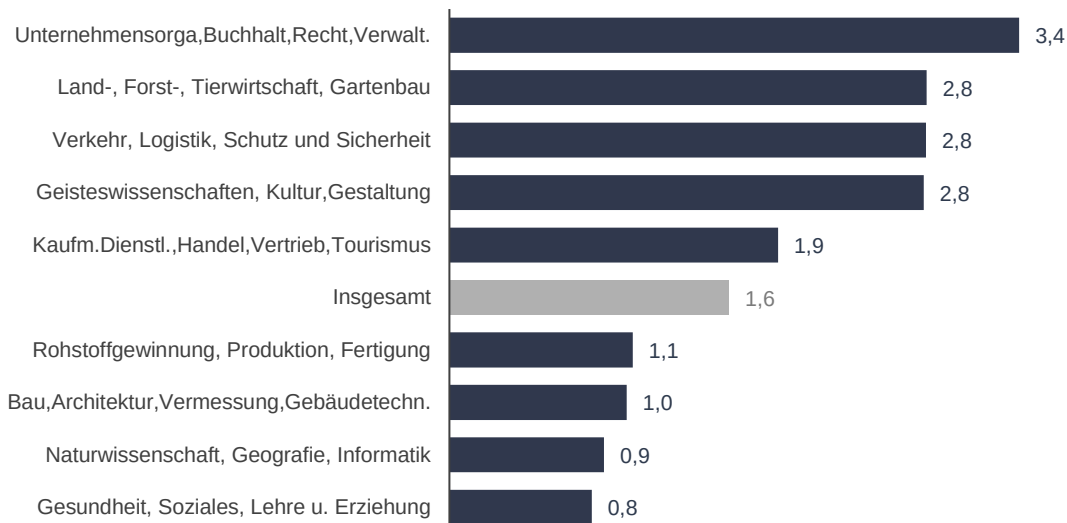
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einem hohen Anteil an Beständen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, die Aussagekraft für alle Berufe eingeschränkt ist. Im Dezember 2019 stellt sich die Situation im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim wie folgt dar:

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen absteigend sortiert¹⁾



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufsbereichen ¹⁾	Dez 2019	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
	Anzahl	in %	Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	7.263	100	319	4,6	229	3,3
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	191	2,6	75	64,7	-1	-0,5
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.303	17,9	72	5,8	6	0,5
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	407	5,6	101	33,0	-40	-8,9
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	193	2,7	-6	-3,0	16	9,0
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	1.537	21,2	64	4,3	70	4,8
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	1.408	19,4	14	1,0	18	1,3
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	919	12,7	-11	-1,2	82	9,8
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	759	10,5	-3	-0,4	20	2,7
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	215	3,0	1	0,5	24	12,6
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	331	4,6	12	3,8	35	11,8
Gemeldete Arbeitsstellen	4.410	100	-233	-5,0	-751	-14,6
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	68	1,5	2	3,0	-9	-11,7
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.207	27,4	-97	-7,4	-305	-20,2
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	390	8,8	-53	-12,0	-49	-11,2
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	212	4,8	-12	-5,4	-34	-13,8
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	548	12,4	-45	-7,6	-118	-17,7
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	728	16,5	-8	-1,1	-161	-18,1
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	274	6,2	-14	-4,9	-86	-23,9
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	906	20,5	-5	-0,5	4	0,4
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	77	1,7	-1	-1,3	7	10,0
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	-	-	-	x	-	x

1) Ein hoher Anteil an Fällen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft für alle Berufe.

[zurück zum Inhalt](#)

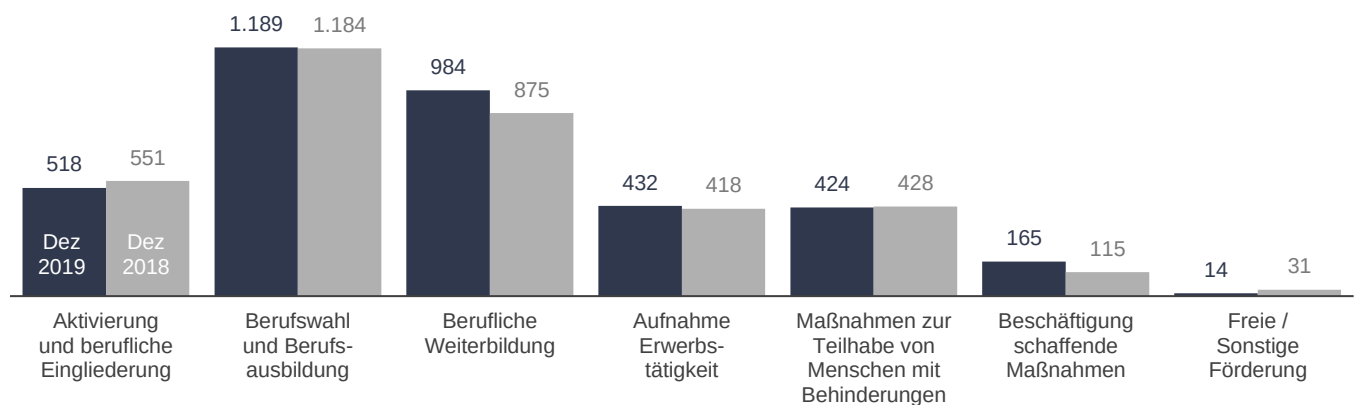
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Dez 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahres- beginn ²⁾	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	571	-21	-3,5	-93	-14,0	7.237	-185	-2,5
Berufswahl und Berufsausbildung	42	-2	-4,5	-25	-37,3	828	-68	-7,6
Berufliche Weiterbildung	90	-76	-45,8	-27	-23,1	1.713	205	13,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	66	7	11,9	13	24,5	786	-81	-9,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	5	-11	-68,8	-11	-68,8	364	5	1,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	18	-1	-5,3	7	63,6	303	106	53,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4	-	-	-3	-42,9	67	-61	-47,7
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	518	36	7,5	-33	-6,0	536	-18	-3,2
Berufswahl und Berufsausbildung	1.189	48	4,2	5	0,4	1.105	23	2,1
Berufliche Weiterbildung	984	-2	-0,2	109	12,5	873	96	12,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	432	6	1,4	14	3,3	422	-75	-15,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	424	-45	-9,6	-4	-0,9	408	-19	-4,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	165	4	2,5	50	43,5	140	28	25,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14	1	7,7	-17	-54,8	16	-27	-63,3
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	328	-9	-2,7	-44	-11,8	4.744	-43	-0,9
Berufswahl und Berufsausbildung	20	-10	-33,3	-9	-31,0	862	-18	-2,0
Berufliche Weiterbildung	147	37	33,6	19	14,8	1.618	234	16,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	54	-4	-6,9	-5	-8,5	749	-190	-20,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	53	49	x	11	26,2	301	-7	-2,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13	3	30,0	5	62,5	250	57	29,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3	*	*	-2	-40,0	60	-82	-57,7

1) Für die letzten drei Monate werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Untererfassung mit Erfahrungswerten überwiegend hochgerechnet. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen möglich.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

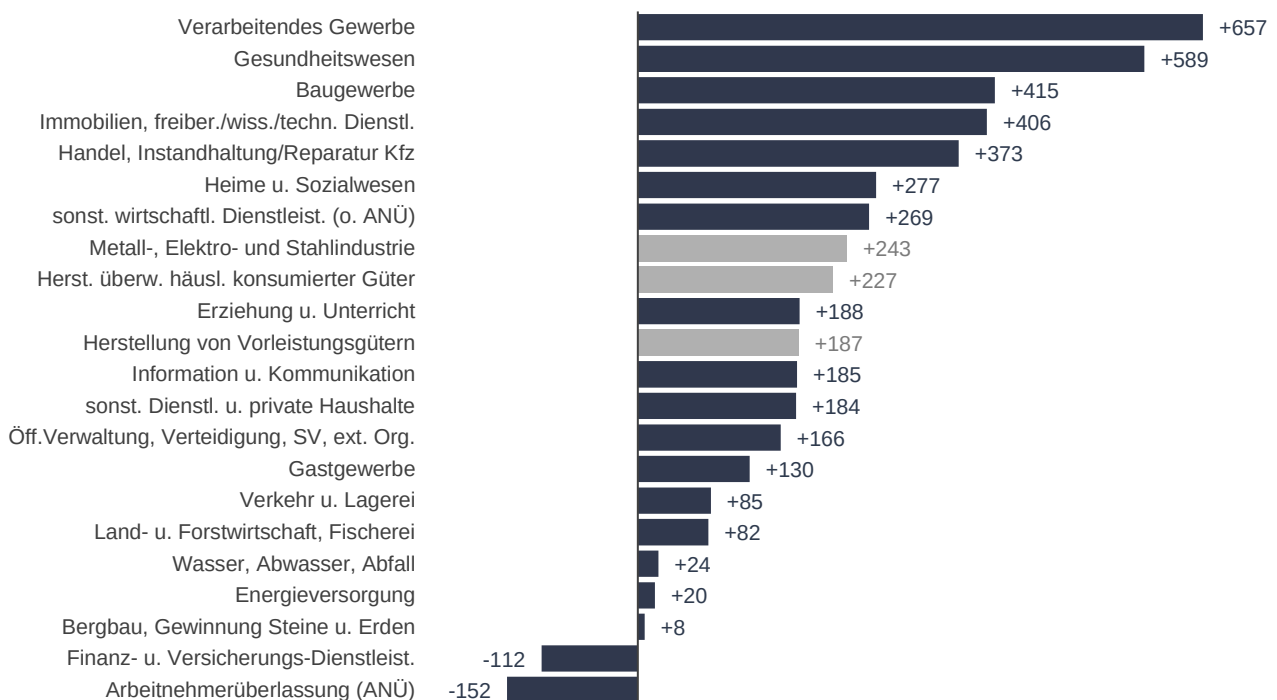
Juni 2019 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2019, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 196.592. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 3.794 oder 2,0%, nach +4.321 oder +2,3% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+657 oder +1,5%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (-152 oder -6,0%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Juni 2019



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Jun 2019 / Jun 2018	
	Jun 2019	Mrz 2019	Dez 2018	Sep 2018	Jun 2018	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	196.592	194.907	194.316	195.998	192.798	3.794	2,0
50,8% Männer	99.865	98.797	98.457	99.850	98.029	1.836	1,9
49,2% Frauen	96.727	96.110	95.859	96.148	94.769	1.958	2,1
12,7% 15 bis unter 25 Jahre	24.878	25.293	25.987	26.757	24.757	121	0,5
67,8% 25 bis unter 55 Jahre	133.380	132.257	131.576	132.694	132.238	1.142	0,9
18,4% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	36.252	35.341	34.743	34.566	33.836	2.416	7,1
69,9% Vollzeit	137.377	136.483	136.538	138.496	135.969	1.408	1,0
30,1% Teilzeit	59.215	58.424	57.778	57.502	56.829	2.386	4,2
83,4% Deutsche	163.862	163.319	163.420	164.606	162.235	1.627	1,0
16,6% Ausländer	32.679	31.532	30.838	31.338	30.516	2.163	7,1

¹⁾ Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

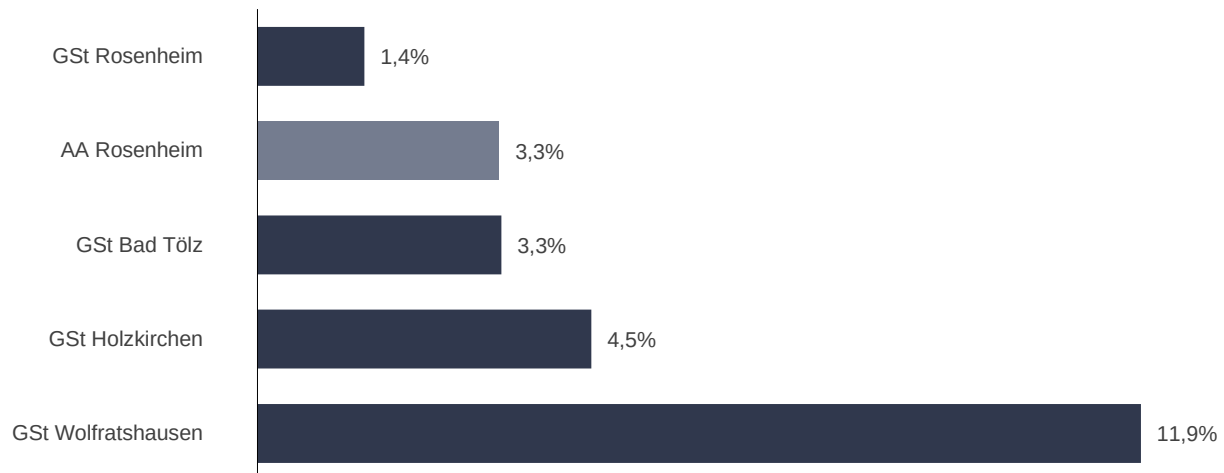
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim
Dezember 2019

Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Dezember relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit in Rosenheim; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 1%. Dem gegenüber steht die Entwicklung in Wolfratshausen mit einer Zunahme von 12%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten im Dezember 2019 von 2,0% in Bad Tölz bis 2,5% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist von November auf Dezember um 172 auf 4.508 Personen gestiegen. Das waren 64 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 2,5%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 1.550 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 81 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.364 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-229). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 19.473 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 146 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 19.372 Abmeldungen von Arbeitslosen (-469).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Dezember um 97 Stellen auf 2.712 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 316 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Dezember 505 neue Arbeitsstellen, 99 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 7.530 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 999.

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	8.727	8.321	8.245	406	4,9	90	1,0	-0,3	1,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.508	4.336	4.266	172	4,0	64	1,4	-1,7	-0,5
54,4% Männer	2.454	2.312	2.261	142	6,1	65	2,7	-1,2	2,4
45,6% Frauen	2.054	2.024	2.005	30	1,5	-1	-0,0	-2,1	-3,6
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	420	422	448	-2	-0,5	34	8,8	8,8	8,0
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	82	95	98	-13	-13,7	12	17,1	8,0	21,0
39,6% 50 Jahre und älter	1.785	1.749	1.700	36	2,1	27	1,5	0,7	3,5
27,4% dar. 55 Jahre und älter	1.235	1.193	1.159	42	3,5	68	5,8	3,5	6,4
19,2% Langzeitarbeitslose	864	867	871	-3	-0,3	-45	-5,0	-6,9	-8,0
9,4% Schwerbehinderte Menschen	424	415	408	9	2,2	30	7,6	7,8	7,4
27,9% Ausländer	1.256	1.166	1.080	90	7,7	32	2,6	-4,4	-6,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.550	1.537	1.615	13	0,8	-81	-5,0	-9,1	0,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	785	806	775	-21	-2,6	-72	-8,4	-2,2	-3,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	312	305	323	7	2,3	-12	-3,7	-2,6	-1,5
15 bis unter 25 Jahre	226	239	268	-13	-5,4	-13	-5,4	-7,4	-8,5
55 Jahre und älter	265	259	288	6	2,3	-8	-2,9	-16,7	12,1
seit Jahresbeginn	19.473	17.923	16.386	x	x	-146	-0,7	-0,4	0,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.364	1.461	1.867	-97	-6,6	-229	-14,4	-6,0	5,5
dar. in Erwerbstätigkeit	496	512	664	-16	-3,1	-1	-0,2	-4,7	-2,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	269	317	537	-48	-15,1	-87	-24,4	-6,5	25,5
15 bis unter 25 Jahre	215	264	375	-49	-18,6	-28	-11,5	-4,7	11,3
55 Jahre und älter	223	234	307	-11	-4,7	-42	-15,8	-8,2	10,0
seit Jahresbeginn	19.372	18.008	16.547	x	x	-469	-2,4	-1,3	-0,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,5	2,4	2,4	x	x	x	2,5	2,5	2,4
Männer	2,7	2,5	2,5	x	x	x	2,6	2,6	2,4
Frauen	2,4	2,3	2,3	x	x	x	2,4	2,4	2,4
15 bis unter 25 Jahre	2,0	2,0	2,1	x	x	x	1,8	1,8	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,3	1,4	x	x	x	1,0	1,2	1,1
50 bis unter 65 Jahre	3,0	2,9	2,9	x	x	x	3,1	3,0	2,8
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,4	3,3	x	x	x	3,5	3,5	3,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,8	2,7	2,6	x	x	x	2,8	2,8	2,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	505	626	584	-121	-19,3	-99	-16,4	4,3	-34,7
Zugang seit Jahresbeginn	7.530	7.025	6.399	x	x	-999	-11,7	-11,4	-12,6
Bestand	2.712	2.809	2.925	-97	-3,5	-316	-10,4	-10,3	-10,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von November auf Dezember um 86 auf 2.730 Personen gestiegen. Das waren 129 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 1,5%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 1.026 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 69 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 910 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-64). Seit Beginn des Jahres gab es 13.319 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 198 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 12.882 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-392).

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.018	4.633	4.435	385	8,3	353	7,6	7,9	8,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.730	2.644	2.520	86	3,3	129	5,0	6,0	4,4
55,0% Männer	1.502	1.406	1.336	96	6,8	85	6,0	6,7	7,8
45,0% Frauen	1.228	1.238	1.184	-10	-0,8	44	3,7	5,3	0,9
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	276	292	304	-16	-5,5	20	7,8	9,8	2,7
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	44	57	54	-13	-22,8	11	33,3	7,5	8,0
41,8% 50 Jahre und älter	1.142	1.134	1.065	8	0,7	28	2,5	5,0	8,2
31,0% dar. 55 Jahre und älter	845	830	780	15	1,8	69	8,9	9,6	13,4
8,5% Langzeitarbeitslose	231	226	217	5	2,2	67	40,9	27,0	19,9
9,5% Schwerbehinderte Menschen	260	256	246	4	1,6	15	6,1	6,7	8,8
23,9% Ausländer	653	601	516	52	8,7	19	3,0	6,2	-0,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.026	1.059	1.047	-33	-3,1	-69	-6,3	-2,9	-0,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	691	719	672	-28	-3,9	-55	-7,4	1,3	-2,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	173	165	165	8	4,8	1	0,6	0,6	-10,8
15 bis unter 25 Jahre	164	184	200	-20	-10,9	-	-	3,4	-7,0
55 Jahre und älter	174	194	193	-20	-10,3	-15	-7,9	-10,6	8,4
seit Jahresbeginn	13.319	12.293	11.234	x	x	-198	-1,5	-1,0	-0,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	910	924	1.216	-14	-1,5	-64	-6,6	-5,7	4,3
dar. in Erwerbstätigkeit	417	425	564	-8	-1,9	15	3,7	-4,1	-2,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	162	173	294	-11	-6,4	-31	-16,1	-8,5	14,4
15 bis unter 25 Jahre	163	200	268	-37	-18,5	-10	-5,8	-0,5	9,8
55 Jahre und älter	157	146	199	11	7,5	-19	-10,8	-2,0	7,0
seit Jahresbeginn	12.882	11.972	11.048	x	x	-392	-3,0	-2,7	-2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,4	x	x	x	1,5	1,4	1,4
Männer	1,6	1,5	1,5	x	x	x	1,6	1,5	1,4
Frauen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,4	1,4	x	x	x	1,2	1,3	1,4
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,8	0,8	x	x	x	0,5	0,7	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,9	1,9	1,8	x	x	x	1,9	1,9	1,7
55 bis unter 65 Jahre	2,4	2,4	2,2	x	x	x	2,3	2,3	2,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von November auf Dezember um 86 auf 1.778 Personen gestiegen. Das waren 65 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 524 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 12 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 454 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 165 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 6.154 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 52 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 6.490 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-77).

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	3.709	3.688	3.810	21	0,6	-263	-6,6	-9,0	-4,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.778	1.692	1.746	86	5,1	-65	-3,5	-11,6	-6,8
53,5% Männer	952	906	925	46	5,1	-20	-2,1	-11,4	-4,5
46,5% Frauen	826	786	821	40	5,1	-45	-5,2	-11,9	-9,3
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	144	130	144	14	10,8	14	10,8	6,6	21,0
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	38	38	44	-	-	1	2,7	8,6	41,9
36,2% 50 Jahre und älter	643	615	635	28	4,6	-1	-0,2	-6,3	-3,6
21,9% dar. 55 Jahre und älter	390	363	379	27	7,4	-1	-0,3	-8,3	-5,5
35,6% Langzeitarbeitslose	633	641	654	-8	-1,2	-112	-15,0	-14,9	-14,6
9,2% Schwerbehinderte Menschen	164	159	162	5	3,1	15	10,1	9,7	5,2
33,9% Ausländer	603	565	564	38	6,7	13	2,2	-13,6	-10,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	524	478	568	46	9,6	-12	-2,2	-20,2	1,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	94	87	103	7	8,0	-17	-15,3	-23,7	-13,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	139	140	158	-1	-0,7	-13	-8,6	-6,0	10,5
15 bis unter 25 Jahre	62	55	68	7	12,7	-13	-17,3	-31,3	-12,8
55 Jahre und älter	91	65	95	26	40,0	7	8,3	-30,9	20,3
seit Jahresbeginn	6.154	5.630	5.152	x	x	52	0,9	1,1	3,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	454	537	651	-83	-15,5	-165	-26,7	-6,6	8,0
dar. in Erwerbstätigkeit	79	87	100	-8	-9,2	-16	-16,8	-7,4	-3,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	107	144	243	-37	-25,7	-56	-34,4	-4,0	42,1
15 bis unter 25 Jahre	52	64	107	-12	-18,8	-18	-25,7	-15,8	15,1
55 Jahre und älter	66	88	108	-22	-25,0	-23	-25,8	-17,0	16,1
seit Jahresbeginn	6.490	6.036	5.499	x	x	-77	-1,2	1,5	2,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,1	1,1
Männer	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1
Frauen	0,9	0,9	0,9	x	x	x	1,0	1,0	1,1
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,6	0,7	x	x	x	0,6	0,6	0,6
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,5	0,6	x	x	x	0,5	0,5	0,4
50 bis unter 65 Jahre	1,1	1,0	1,1	x	x	x	1,1	1,2	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,1	1,0	1,1	x	x	x	1,2	1,2	1,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,0	1,1	x	x	x	1,2	1,2	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist von November auf Dezember geringfügig um 3 auf 629 Personen gestiegen. Das waren 20 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 2,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 244 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 39 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 244 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-7). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 3.295 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 74 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 3.272 Abmeldungen von Arbeitslosen (-49).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Dezember um 19 Stellen auf 363 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 70 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Dezember 76 neue Arbeitsstellen, 34 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 928 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 251.

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.415	1.435	1.366	-20	-1,4	-3	-0,2	6,2	7,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	629	626	614	3	0,5	20	3,3	9,1	17,0
53,4% Männer	336	330	336	6	1,8	16	5,0	10,4	20,0
46,6% Frauen	293	296	278	-3	-1,0	4	1,4	7,6	13,5
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	58	65	70	-7	-10,8	5	9,4	22,6	11,1
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	10	14	13	-4	-28,6	-2	-16,7	-12,5	-13,3
42,0% 50 Jahre und älter	264	272	258	-8	-2,9	41	18,4	27,7	47,4
28,8% dar. 55 Jahre und älter	181	183	181	-2	-1,1	48	36,1	38,6	61,6
13,5% Langzeitarbeitslose	85	90	88	-5	-5,6	11	14,9	12,5	8,6
7,2% Schwerbehinderte Menschen	45	47	47	-2	-4,3	5	12,5	11,9	17,5
31,2% Ausländer	196	197	184	-1	-0,5	-3	-1,5	6,5	4,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	244	272	277	-28	-10,3	-39	-13,8	-0,7	15,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	152	136	136	16	11,8	2	1,3	-15,5	3,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	45	67	-7	-15,6	-30	-44,1	-19,6	42,6
15 bis unter 25 Jahre	32	41	47	-9	-22,0	-17	-34,7	-12,8	-16,1
55 Jahre und älter	44	61	63	-17	-27,9	5	12,8	27,1	110,0
seit Jahresbeginn	3.295	3.051	2.779	x	x	74	2,3	3,8	4,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	244	256	299	-12	-4,7	-7	-2,8	14,8	5,7
dar. in Erwerbstätigkeit	85	86	123	-1	-1,2	-1	-1,2	7,5	5,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	49	63	69	-14	-22,2	-17	-25,8	21,2	-12,7
15 bis unter 25 Jahre	38	45	67	-7	-15,6	-10	-20,8	-19,6	-5,6
55 Jahre und älter	49	59	64	-10	-16,9	9	22,5	96,7	77,8
seit Jahresbeginn	3.272	3.028	2.772	x	x	-49	-1,5	-1,4	-2,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,0	2,0	x	x	x	2,0	1,8	1,7
Männer	2,1	2,1	2,1	x	x	x	2,0	1,9	1,8
Frauen	1,9	1,9	1,8	x	x	x	1,9	1,8	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,5	1,7	1,8	x	x	x	1,3	1,3	1,6
15 bis unter 20 Jahre	0,7	1,0	1,0	x	x	x	0,9	1,2	1,1
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,6	2,5	x	x	x	2,3	2,2	1,8
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,0	3,0	x	x	x	2,4	2,3	2,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,2	2,2	x	x	x	2,2	2,1	1,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	76	69	64	7	10,1	-34	-30,9	-10,4	-51,1
Zugang seit Jahresbeginn	928	852	783	x	x	-251	-21,3	-20,3	-21,1
Bestand	363	382	433	-19	-5,0	-70	-16,2	-12,6	0,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von November auf Dezember um 15 auf 422 Personen gestiegen. Das waren 45 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 1,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 194 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 4 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 181 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+2). Seit Beginn des Jahres gab es 2.501 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 110 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 2.431 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-18).

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	817	821	780	-4	-0,5	22	2,8	13,4	19,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	422	407	416	15	3,7	45	11,9	13,7	32,9
55,2% Männer	233	221	237	12	5,4	38	19,5	25,6	45,4
44,8% Frauen	189	186	179	3	1,6	7	3,8	2,2	19,3
10,2% 15 bis unter 25 Jahre	43	42	54	1	2,4	14	48,3	27,3	25,6
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	8	8	9	-	-	3	60,0	14,3	12,5
43,1% 50 Jahre und älter	182	186	185	-4	-2,2	43	30,9	45,3	79,6
30,6% dar. 55 Jahre und älter	129	129	132	-	-	50	63,3	63,3	106,3
3,1% Langzeitarbeitslose	13	19	21	-6	-31,6	-2	-13,3	-	10,5
7,3% Schwerbehinderte Menschen	31	31	31	-	-	6	24,0	29,2	14,8
24,6% Ausländer	104	102	98	2	2,0	15	16,9	14,6	42,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	194	191	201	3	1,6	-4	-2,0	-7,7	13,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	131	117	116	14	12,0	2	1,6	-21,5	1,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	31	29	47	2	6,9	-11	-26,2	-3,3	67,9
15 bis unter 25 Jahre	24	20	32	4	20,0	-7	-22,6	-35,5	-20,0
55 Jahre und älter	38	51	48	-13	-25,5	9	31,0	41,7	108,7
seit Jahresbeginn	2.501	2.307	2.116	x	x	110	4,6	5,2	6,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	181	194	215	-13	-6,7	2	1,1	22,8	2,4
dar. in Erwerbstätigkeit	73	68	94	5	7,4	5	7,4	7,9	-1,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	36	49	53	-13	-26,5	-12	-25,0	53,1	-8,6
15 bis unter 25 Jahre	23	33	46	-10	-30,3	-10	-30,3	-21,4	-16,4
55 Jahre und älter	39	52	45	-13	-25,0	10	34,5	126,1	60,7
seit Jahresbeginn	2.431	2.250	2.056	x	x	-18	-0,7	-0,9	-2,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,0
Männer	1,5	1,4	1,5	x	x	x	1,2	1,1	1,0
Frauen	1,2	1,2	1,2	x	x	x	1,2	1,2	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,1	1,1	1,4	x	x	x	0,7	0,8	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,6	0,7	x	x	x	0,4	0,5	0,6
50 bis unter 65 Jahre	1,7	1,8	1,8	x	x	x	1,4	1,3	1,0
55 bis unter 65 Jahre	2,1	2,1	2,1	x	x	x	1,4	1,4	1,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,5	1,4	1,5	x	x	x	1,4	1,3	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von November auf Dezember um 12 auf 207 Personen verringert. Das waren 25 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 0,7%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 50 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 35 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 63 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 9 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 794 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 36 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 841 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-31).

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	598	614	586	-16	-2,6	-25	-4,0	-2,1	-5,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	207	219	198	-12	-5,5	-25	-10,8	1,4	-6,6
49,8% Männer	103	109	99	-6	-5,5	-22	-17,6	-11,4	-15,4
50,2% Frauen	104	110	99	-6	-5,5	-3	-2,8	18,3	4,2
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	15	23	16	-8	-34,8	-9	-37,5	15,0	-20,0
* dar. 15 bis unter 20 Jahre	*	6	4	*	*	*	*	-33,3	-42,9
39,6% 50 Jahre und älter	82	86	73	-4	-4,7	-2	-2,4	1,2	1,4
25,1% dar. 55 Jahre und älter	52	54	49	-2	-3,7	-2	-3,7	1,9	2,1
34,8% Langzeitarbeitslose	72	71	67	1	1,4	13	22,0	16,4	8,1
6,8% Schwerbehinderte Menschen	14	16	16	-2	-12,5	-1	-6,7	-11,1	23,1
44,4% Ausländer	92	95	86	-3	-3,2	-18	-16,4	-1,0	-19,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	50	81	76	-31	-38,3	-35	-41,2	20,9	22,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	21	19	20	2	10,5	-	-	58,3	17,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	7	16	20	-9	-56,3	-19	-73,1	-38,5	5,3
15 bis unter 25 Jahre	8	21	15	-13	-61,9	-10	-55,6	31,3	-6,3
55 Jahre und älter	6	10	15	-4	-40,0	-4	-40,0	-16,7	114,3
seit Jahresbeginn	794	744	663	x	x	-36	-4,3	-0,1	-2,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	63	62	84	1	1,6	-9	-12,5	-4,6	15,1
dar. in Erwerbstätigkeit	12	18	29	-6	-33,3	-6	-33,3	5,9	31,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	13	14	16	-1	-7,1	-5	-27,8	-30,0	-23,8
15 bis unter 25 Jahre	15	12	21	3	25,0	-	-	-14,3	31,3
55 Jahre und älter	10	7	19	3	42,9	-1	-9,1	-	137,5
seit Jahresbeginn	841	778	716	x	x	-31	-3,6	-2,8	-2,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,7	0,7	0,6	x	x	x	0,7	0,7	0,7
Männer	0,7	0,7	0,6	x	x	x	0,8	0,8	0,7
Frauen	0,7	0,7	0,6	x	x	x	0,7	0,6	0,6
15 bis unter 25 Jahre	0,4	0,6	0,4	x	x	x	0,6	0,5	0,5
15 bis unter 20 Jahre	*	0,4	0,3	x	x	x	0,5	0,7	0,5
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,7	x	x	x	0,9	0,9	0,7
55 bis unter 65 Jahre	0,9	0,9	0,8	x	x	x	1,0	0,9	0,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	0,7	0,8	0,7	x	x	x	0,8	0,8	0,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist von November auf Dezember um 119 auf 1.279 Personen gestiegen. Das waren 55 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 2,3%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 410 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, etwa so viele wie vor einem Jahr (+2) und gleichzeitig beendeten 286 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-83). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 4.792 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 215 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 4.727 Abmeldungen von Arbeitslosen (-363).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Dezember um 62 Stellen auf 632 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 110 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Dezember 92 neue Arbeitsstellen, 59 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.884 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 192.

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	2.288	2.164	2.063	124	5,7	-154	-6,3	-6,4	-6,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.279	1.160	1.075	119	10,3	55	4,5	-2,4	-2,2
52,9% Männer	677	585	549	92	15,7	25	3,8	-1,3	-0,5
47,1% Frauen	602	575	526	27	4,7	30	5,2	-3,5	-3,8
6,8% 15 bis unter 25 Jahre	87	75	83	12	16,0	2	2,4	-10,7	10,7
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	20	15	22	5	33,3	5	33,3	25,0	69,2
45,7% 50 Jahre und älter	584	549	523	35	6,4	43	7,9	5,6	6,7
32,8% dar. 55 Jahre und älter	420	409	392	11	2,7	42	11,1	14,2	18,1
20,5% Langzeitarbeitslose	262	249	256	13	5,2	8	3,1	-2,4	-0,4
8,6% Schwerbehinderte Menschen	110	106	103	4	3,8	4	3,8	6,0	-2,8
28,9% Ausländer	370	310	249	60	19,4	40	12,1	1,6	-5,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	410	418	374	-8	-1,9	2	0,5	-14,2	5,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	301	304	213	-3	-1,0	35	13,2	-1,0	7,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	52	38	73	14	36,8	-10	-16,1	-43,3	23,7
15 bis unter 25 Jahre	52	50	57	2	4,0	-	-	-23,1	50,0
55 Jahre und älter	72	70	87	2	2,9	-8	-10,0	-21,3	35,9
seit Jahresbeginn	4.792	4.382	3.964	x	x	-215	-4,3	-4,7	-3,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	286	334	415	-48	-14,4	-83	-22,5	-16,9	13,4
dar. in Erwerbstätigkeit	130	152	183	-22	-14,5	-25	-16,1	-1,9	41,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	50	60	121	-10	-16,7	-29	-36,7	-45,5	6,1
15 bis unter 25 Jahre	38	55	83	-17	-30,9	-8	-17,4	-	13,7
55 Jahre und älter	65	57	77	8	14,0	6	10,2	-12,3	8,5
seit Jahresbeginn	4.727	4.441	4.107	x	x	-363	-7,1	-5,9	-4,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,1	2,0	x	x	x	2,3	2,2	2,0
Männer	2,4	2,1	2,0	x	x	x	2,4	2,2	2,0
Frauen	2,2	2,1	1,9	x	x	x	2,1	2,2	2,0
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,2	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,7	1,0	x	x	x	0,7	0,5	0,6
50 bis unter 65 Jahre	3,2	3,0	2,8	x	x	x	3,1	2,9	2,8
55 bis unter 65 Jahre	3,9	3,8	3,6	x	x	x	3,8	3,6	3,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,6	2,4	2,2	x	x	x	2,5	2,4	2,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	92	141	190	-49	-34,8	-59	-39,1	-28,4	18,8
Zugang seit Jahresbeginn	1.884	1.792	1.651	x	x	-192	-9,2	-6,9	-4,5
Bestand	632	694	768	-62	-8,9	-110	-14,8	-9,5	-2,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von November auf Dezember um 118 auf 921 Personen gestiegen. Das waren 88 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 1,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,5%.

Dabei meldeten sich 364 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 26 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 243 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-42). Seit Beginn des Jahres gab es 4.007 Arbeitslosmeldungen, die Veränderung zum Vorjahreszeitraum ist nur gering (+16); dem stehen 3.884 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-144).

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.601	1.449	1.338	152	10,5	42	2,7	4,2	6,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	921	803	725	118	14,7	88	10,6	2,4	4,9
53,6% Männer	494	412	370	82	19,9	56	12,8	7,6	11,1
46,4% Frauen	427	391	355	36	9,2	32	8,1	-2,5	-0,8
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	65	51	52	14	27,5	6	10,2	-13,6	4,0
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	5	9	4	80,0	1	12,5	-16,7	50,0
46,3% 50 Jahre und älter	426	391	367	35	9,0	52	13,9	12,7	13,6
33,6% dar. 55 Jahre und älter	309	301	285	8	2,7	33	12,0	20,4	23,9
9,2% Langzeitarbeitslose	85	83	87	2	2,4	27	46,6	50,9	61,1
7,7% Schwerbehinderte Menschen	71	70	70	1	1,4	13	22,4	27,3	14,8
27,4% Ausländer	252	196	139	56	28,6	46	22,3	13,3	19,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	364	359	317	5	1,4	26	7,7	-9,1	13,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	289	289	202	-	-	34	13,3	-0,3	11,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	39	28	65	11	39,3	-2	-4,9	-42,9	41,3
15 bis unter 25 Jahre	46	42	48	4	9,5	7	17,9	-10,6	50,0
55 Jahre und älter	63	56	74	7	12,5	-6	-8,7	-25,3	37,0
seit Jahresbeginn	4.007	3.643	3.284	x	x	16	0,4	-0,3	0,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	243	285	338	-42	-14,7	-42	-14,7	-5,0	29,5
dar. in Erwerbstätigkeit	120	142	160	-22	-15,5	-25	-17,2	8,4	50,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	43	51	96	-8	-15,7	-11	-20,4	-31,1	26,3
15 bis unter 25 Jahre	31	40	73	-9	-22,5	-4	-11,4	8,1	23,7
55 Jahre und älter	57	44	60	13	29,5	15	35,7	-18,5	15,4
seit Jahresbeginn	3.884	3.641	3.356	x	x	-144	-3,6	-2,7	-2,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,7	1,5	1,3	x	x	x	1,5	1,4	1,3
Männer	1,8	1,5	1,3	x	x	x	1,6	1,4	1,2
Frauen	1,6	1,4	1,3	x	x	x	1,5	1,5	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,0	0,8	0,8	x	x	x	0,9	0,9	0,8
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,2	0,4	x	x	x	0,4	0,3	0,3
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,1	2,0	x	x	x	2,1	2,0	1,8
55 bis unter 65 Jahre	2,9	2,8	2,6	x	x	x	2,8	2,5	2,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,9	1,6	1,5	x	x	x	1,7	1,6	1,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von November auf Dezember geringfügig um 1 auf 358 Personen gestiegen. Das waren 33 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 0,7%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 46 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 24 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 43 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 41 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 785 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 231 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 843 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-219).

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	687	715	725	-28	-3,9	-196	-22,2	-22,4	-23,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	358	357	350	1	0,3	-33	-8,4	-11,9	-14,2
51,1% Männer	183	173	179	10	5,8	-31	-14,5	-17,6	-18,3
48,9% Frauen	175	184	171	-9	-4,9	-2	-1,1	-5,6	-9,5
6,1% 15 bis unter 25 Jahre	22	24	31	-2	-8,3	-4	-15,4	-4,0	24,0
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	10	13	1	10,0	4	57,1	66,7	85,7
44,1% 50 Jahre und älter	158	158	156	-	-	-9	-5,4	-8,7	-6,6
31,0% dar. 55 Jahre und älter	111	108	107	3	2,8	9	8,8	-	4,9
49,4% Langzeitarbeitslose	177	166	169	11	6,6	-19	-9,7	-17,0	-16,7
10,9% Schwerbehinderte Menschen	39	36	33	3	8,3	-9	-18,8	-20,0	-26,7
33,0% Ausländer	118	114	110	4	3,5	-6	-4,8	-13,6	-24,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	46	59	57	-13	-22,0	-24	-34,3	-35,9	-23,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	12	15	11	-3	-20,0	1	9,1	-11,8	-31,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	13	10	8	3	30,0	-8	-38,1	-44,4	-38,5
15 bis unter 25 Jahre	6	8	9	-2	-25,0	-7	-53,8	-55,6	50,0
55 Jahre und älter	9	14	13	-5	-35,7	-2	-18,2	-	30,0
seit Jahresbeginn	785	739	680	x	x	-231	-22,7	-21,9	-20,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	43	49	77	-6	-12,2	-41	-48,8	-52,0	-26,7
dar. in Erwerbstätigkeit	10	10	23	-	-	-	-	-58,3	-
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	7	9	25	-2	-22,2	-18	-72,0	-75,0	-34,2
15 bis unter 25 Jahre	7	15	10	-8	-53,3	-4	-36,4	-16,7	-28,6
55 Jahre und älter	8	13	17	-5	-38,5	-9	-52,9	18,2	-10,5
seit Jahresbeginn	843	800	751	x	x	-219	-20,6	-18,2	-14,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,7	0,7	0,6	x	x	x	0,7	0,7	0,8
Männer	0,7	0,6	0,6	x	x	x	0,8	0,8	0,8
Frauen	0,6	0,7	0,6	x	x	x	0,7	0,7	0,7
15 bis unter 25 Jahre	0,3	0,4	0,5	x	x	x	0,4	0,4	0,4
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,4	0,6	x	x	x	0,3	0,3	0,3
50 bis unter 65 Jahre	0,9	0,9	0,9	x	x	x	0,9	1,0	1,0
55 bis unter 65 Jahre	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,1	1,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	0,7	0,7	0,7	x	x	x	0,8	0,8	0,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist von November auf Dezember um 25 auf 847 Personen gestiegen. Das waren 90 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,0%. Dabei meldeten sich 289 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 22 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 261 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-13). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 3.906 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 31 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 3.810 Abmeldungen von Arbeitslosen (-170).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Dezember um 55 Stellen auf 703 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 255 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Dezember 83 neue Arbeitsstellen, 34 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.458 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 541.

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.622	1.532	1.493	90	5,9	17	1,1	3,4	0,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	847	822	839	25	3,0	90	11,9	13,5	18,2
57,5% Männer	487	437	449	50	11,4	89	22,4	19,7	29,4
42,5% Frauen	360	385	390	-25	-6,5	1	0,3	7,2	7,4
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	64	67	75	-3	-4,5	5	8,5	9,8	27,1
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	17	14	14	3	21,4	9	112,5	27,3	7,7
43,2% 50 Jahre und älter	366	356	357	10	2,8	44	13,7	17,5	23,1
29,9% dar. 55 Jahre und älter	253	251	249	2	0,8	36	16,6	16,2	25,8
14,8% Langzeitarbeitslose	125	128	119	-3	-2,3	2	1,6	4,1	-11,2
7,4% Schwerbehinderte Menschen	63	78	73	-15	-19,2	-	-	18,2	14,1
29,2% Ausländer	247	213	227	34	16,0	21	9,3	-0,5	17,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	289	302	329	-13	-4,3	-22	-7,1	-14,0	6,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	175	169	161	6	3,6	9	5,4	-6,1	0,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	39	47	58	-8	-17,0	-26	-40,0	-35,6	1,8
15 bis unter 25 Jahre	32	42	45	-10	-23,8	2	6,7	-14,3	-2,2
55 Jahre und älter	63	68	83	-5	-7,4	2	3,3	3,0	72,9
seit Jahresbeginn	3.906	3.617	3.315	x	x	-31	-0,8	-0,2	1,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	261	317	310	-56	-17,7	-13	-4,7	-5,4	-10,1
dar. in Erwerbstätigkeit	116	108	135	8	7,4	9	8,4	-3,6	-2,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	30	73	50	-43	-58,9	-18	-37,5	-13,1	-35,9
15 bis unter 25 Jahre	34	52	49	-18	-34,6	2	6,3	13,0	-2,0
55 Jahre und älter	62	65	74	-3	-4,6	3	5,1	35,4	21,3
seit Jahresbeginn	3.810	3.549	3.232	x	x	-170	-4,3	-4,2	-4,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	2,1	2,1	x	x	x	2,0	1,9	1,8
Männer	2,4	2,2	2,2	x	x	x	2,0	1,8	1,7
Frauen	1,9	2,0	2,1	x	x	x	1,9	1,9	2,0
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,5	1,7	x	x	x	1,3	1,4	1,3
15 bis unter 20 Jahre	1,1	0,9	0,9	x	x	x	0,5	0,7	0,8
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,7	2,7	x	x	x	2,5	2,3	2,2
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,3	3,3	x	x	x	3,0	2,9	2,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,3	2,4	x	x	x	2,2	2,1	2,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	83	127	175	-44	-34,6	-34	-29,1	23,3	12,9
Zugang seit Jahresbeginn	1.458	1.375	1.248	x	x	-541	-27,1	-26,9	-29,8
Bestand	703	758	804	-55	-7,3	-255	-26,6	-27,9	-24,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von November auf Dezember um 16 auf 598 Personen gestiegen. Das waren 86 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 1,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,3%.

Dabei meldeten sich 232 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 16 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 209 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-10). Seit Beginn des Jahres gab es 3.144 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 71 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 3.018 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-86).

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.083	1.009	946	74	7,3	57	5,6	10,6	2,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	598	582	586	16	2,7	86	16,8	20,0	20,1
61,0% Männer	365	329	331	36	10,9	83	29,4	28,0	34,6
39,0% Frauen	233	253	255	-20	-7,9	3	1,3	11,0	5,4
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	55	57	63	-2	-3,5	10	22,2	16,3	28,6
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	13	11	9	2	18,2	9	225,0	83,3	-
43,5% 50 Jahre und älter	260	254	250	6	2,4	34	15,0	20,4	24,4
32,1% dar. 55 Jahre und älter	192	191	183	1	0,5	32	20,0	20,9	24,5
6,4% Langzeitarbeitslose	38	44	36	-6	-13,6	-5	-11,6	-4,3	-29,4
7,0% Schwerbehinderte Menschen	42	54	50	-12	-22,2	-3	-6,7	5,9	8,7
26,1% Ausländer	156	123	134	33	26,8	26	20,0	4,2	22,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	232	242	265	-10	-4,1	-16	-6,5	-12,3	7,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	163	151	150	12	7,9	13	8,7	-7,9	4,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	29	34	45	-5	-14,7	-20	-40,8	-37,0	2,3
15 bis unter 25 Jahre	27	34	38	-7	-20,6	7	35,0	-19,0	8,6
55 Jahre und älter	53	57	71	-4	-7,0	2	3,9	16,3	77,5
seit Jahresbeginn	3.144	2.912	2.670	x	x	71	2,3	3,1	4,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	209	242	233	-33	-13,6	-10	-4,6	-10,4	-10,0
dar. in Erwerbstätigkeit	104	93	118	11	11,8	11	11,8	-3,1	-1,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	24	55	41	-31	-56,4	-14	-36,8	-22,5	-29,3
15 bis unter 25 Jahre	28	43	41	-15	-34,9	3	12,0	10,3	2,5
55 Jahre und älter	52	50	65	2	4,0	3	6,1	35,1	54,8
seit Jahresbeginn	3.018	2.809	2.567	x	x	-86	-2,8	-2,6	-1,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,3	1,3	1,3
Männer	1,8	1,6	1,6	x	x	x	1,4	1,3	1,2
Frauen	1,2	1,3	1,4	x	x	x	1,2	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,3	1,4	x	x	x	1,0	1,1	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,7	0,6	x	x	x	0,3	0,4	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,0	1,9	1,9	x	x	x	1,8	1,6	1,5
55 bis unter 65 Jahre	2,5	2,5	2,5	x	x	x	2,2	2,2	2,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,5	1,4	1,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Dezember 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von November auf Dezember um 9 auf 249 Personen gestiegen. Das waren 4 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 0,6%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 57 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 6 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 52 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 3 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 762 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 102 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 792 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-84).

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	539	523	547	16	3,1	-40	-6,9	-8,2	-3,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	249	240	253	9	3,8	4	1,6	0,4	14,0
49,0% Männer	122	108	118	14	13,0	6	5,2	-	16,8
51,0% Frauen	127	132	135	-5	-3,8	-2	-1,6	0,8	11,6
3,6% 15 bis unter 25 Jahre	9	10	12	-1	-10,0	-5	-35,7	-16,7	20,0
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4	3	5	1	33,3	-	-	-40,0	25,0
42,6% 50 Jahre und älter	106	102	107	4	3,9	10	10,4	10,9	20,2
24,5% dar. 55 Jahre und älter	61	60	66	1	1,7	4	7,0	3,4	29,4
34,9% Langzeitarbeitslose	87	84	83	3	3,6	7	8,8	9,1	-
8,4% Schwerbehinderte Menschen	21	24	23	-3	-12,5	3	16,7	60,0	27,8
36,5% Ausländer	91	90	93	1	1,1	-5	-5,2	-6,3	10,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	57	60	64	-3	-5,0	-6	-9,5	-20,0	4,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	12	18	11	-6	-33,3	-4	-25,0	12,5	-35,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	10	13	13	-3	-23,1	-6	-37,5	-31,6	-
15 bis unter 25 Jahre	5	8	7	-3	-37,5	-5	-50,0	14,3	-36,4
55 Jahre und älter	10	11	12	-1	-9,1	-	-	-35,3	50,0
seit Jahresbeginn	762	705	645	x	x	-102	-11,8	-12,0	-11,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	52	75	77	-23	-30,7	-3	-5,5	15,4	-10,5
dar. in Erwerbstätigkeit	12	15	17	-3	-20,0	-2	-14,3	-6,3	-10,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	6	18	9	-12	-66,7	-4	-40,0	38,5	-55,0
15 bis unter 25 Jahre	6	9	8	-3	-33,3	-1	-14,3	28,6	-20,0
55 Jahre und älter	10	15	9	-5	-33,3	-	-	36,4	-52,6
seit Jahresbeginn	792	740	665	x	x	-84	-9,6	-9,9	-12,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,6	0,6	0,6	x	x	x	0,6	0,6	0,6
Männer	0,6	0,5	0,6	x	x	x	0,6	0,5	0,5
Frauen	0,7	0,7	0,7	x	x	x	0,7	0,7	0,7
15 bis unter 25 Jahre	0,2	0,2	0,3	x	x	x	0,3	0,3	0,2
15 bis unter 20 Jahre	0,3	0,2	0,3	x	x	x	0,3	0,3	0,3
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,7	0,7	0,7
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,9	x	x	x	0,8	0,8	0,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	0,7	0,7	0,7	x	x	x	0,7	0,7	0,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt und Grundsicherung im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitreihen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.